



Die Welt jenseits der Grenzen

In der ganzen Welt: Der Staat übernimmt die Führung in der Förderung der Volksgesundheit

Stadttrand-Siedlungen in Amerika

Amerika kannte bisher die Schrebergärten noch nicht. Die Großstadt geht über ein Villenviertel ins Land über. Das soll sich nun ändern. Zwischen der Metropole und dem Grün der Felder und Wiesen, am Stadtrand, will man den Ausgleich schaffen. Der amerikanische Schrebergärtner tritt in Erscheinung, der in der Stadt arbeitet und auf dem Lande lebt und sich vom Lande, das er bebaut, ernähren soll. Daß dies in amerikanischen Dimensionen vor sich geht, versteht sich von selbst. Und zwar nimmt sich der Staat jetzt dieser Bestrebungen an: man wird ungeheure Kleinsiedlungen schaffen, man verkürzt die Arbeitszeit, man hilft dem Siedler mit Staatsgeldern. Ob dieses Experiment nicht an der Psyche des amerikanischen Großstadt-Menschen scheitern wird, der der Scholle entfremdet ist wie kein anderer, wird die Zukunft lehren.

Italien baut mehr Großstadt-Wohnungen

In Italien hat die Zahl der Wohnungsbauten erheblich zugenommen: in 17 Großstädten wurden in den ersten Monaten des Jahres 1933 nicht weniger als 21 766 Wohnungen errichtet gegen 4410 im Vorjahre.

Freiwilliger Arbeitsdienst in USA

Auch in den Vereinigten Staaten hat man erkannt, daß für die Erwerbslosen von Staats wegen Arbeit geschaffen werden muß. Es ist ein freiwilliger Arbeitsdienst eingerichtet worden. Vor allem werden die jungen Leute zur Wiederaufforstung von Waldgebieten verwendet, die durch Raubbau an Holz verwüstet worden sind.

Sterilisation von Verbrechern in USA

Seit einigen Jahren bestehen in sechs amerikanischen Bundesstaaten Gesetze, die eine obligatorische oder freiwillige Sterilisation von Verbrechern vorsehen. In den letzten zwei

Jahren sind über 800 Sterilisationen dieser Art vorgenommen worden.

Ertüchtigungskurse russischer Arbeiter und Bauern

In jeder russischen Fabrik sind 50-Mann-Formationen geschaffen worden, die in sportlichen Ertüchtigungskursen nach der Arbeit ausgebildet werden. Dieselbe Einrichtung wurde für die jungen Bauern auf dem Lande getroffen. Preise belohnen diejenigen, die die schnellsten Fortschritte machen.

*

Japan unterbietet Europa . . .

Japanische Wirtschafts-Attacke gegen England

Auf den englischen Markt kommen massenweise Hemden, Socken, Schlipse, Gummischuhe, Zelluloid-Spielsachen, Glühbirnen usw., die in Japan zu den niedrigsten Lohnsätzen hergestellt und in England spottbillig verkauft werden — zu unvorstellbar niedrigen Preisen: Socken etwa 35 Pfg., seidene Schlipse ebensodiel, Khaki-Hemden 2,40 Mark, Glühbirnen etwa 12 Pfg.

Seit Monaten sitzen in London fünf japanische Großindustrielle und haben bereits zum achtenmal die Vertreter der großen Lancashire-Baumwollfabriken mit höflichem Lächeln ohne Erteilung von Aufträgen nach Hause geschickt. „Die Atmosphäre ist freundlich; Besprechungen sind im Gange, wir erwarten Instruktionen aus Tokio.“ Und der englische Markt wird weiter mit den billigen japanischen Waren überschwemmt.

. . . aber der chinesische Arbeiter unterbietet noch den japanischen!

Gleiche Leistung für ungleichen Lohn

In der Mandschurei hat sich, dem ungleichen Kulturniveau von Japan und China entsprechend, eine völlig unterschiedliche Bewertung der Arbeitsleistung herausgebildet. Während der Durchschnittslohn für einen japanischen Tischler oder Maurer 3,10 Yen am Tage beträgt, zahlt man einem chinesischen